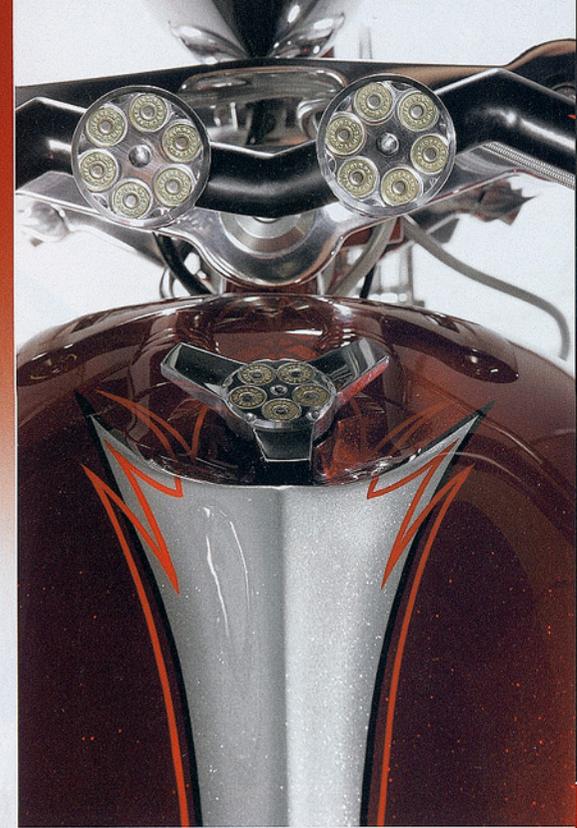


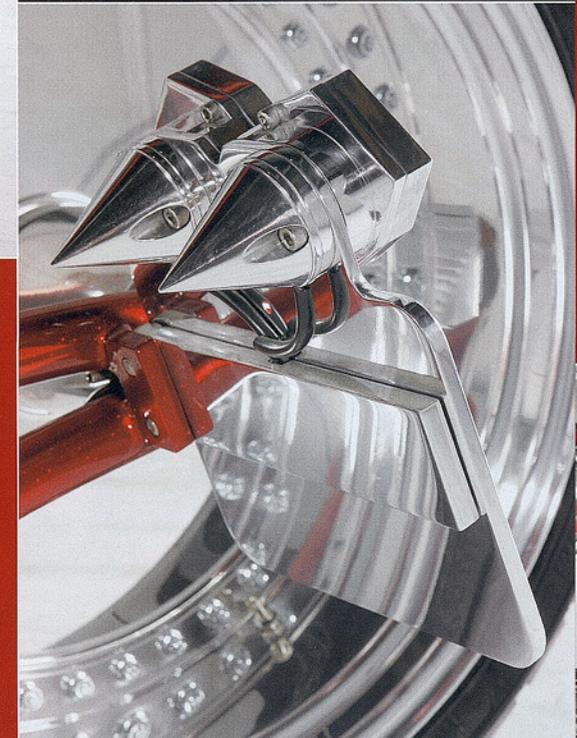
\$chweizer Glanzstück

Wunder gibt es immer wieder. Diese aufwendig und akribisch gestaltete Maschine ist das erste Custombike von Mayhem Kustomz. Und das ist nicht alles

VON STEPHAN H. SCHNEIDER, FOTOS: VOLKER ROST

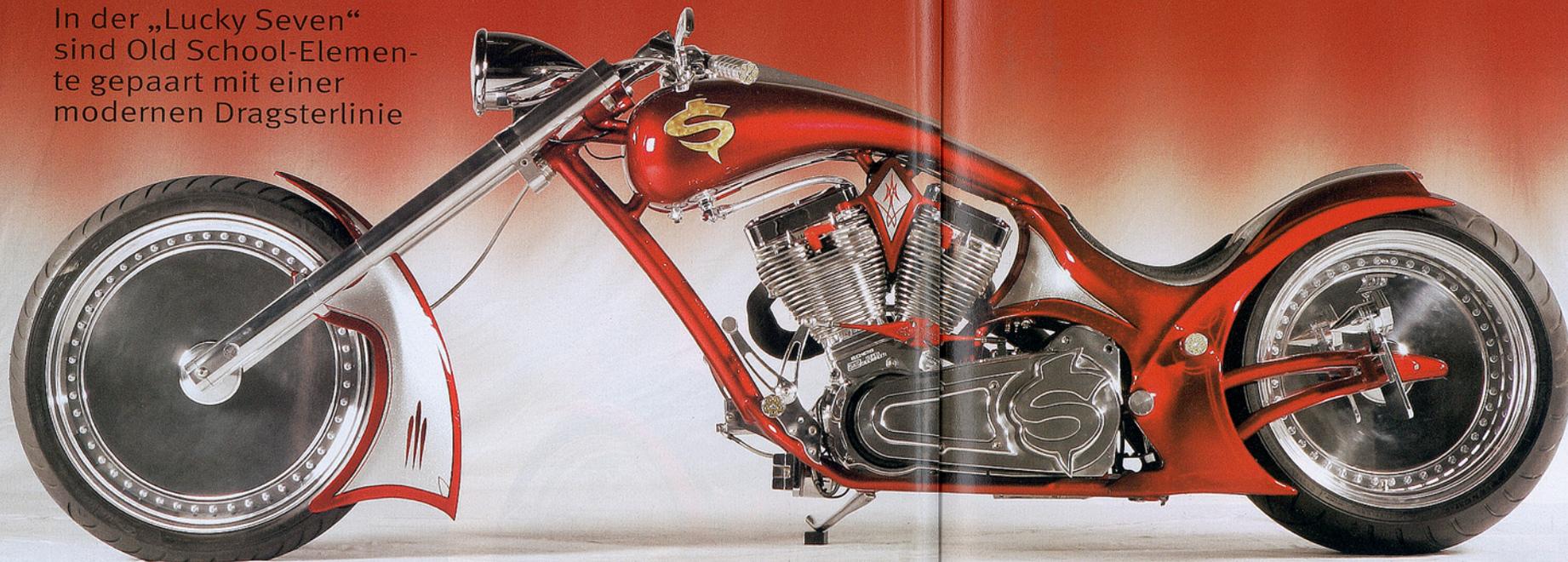


Die Six-Shot-Riser und das Rücklicht-Element mit seitlichem Kennzeichenhalter stammen von Choppers Inc. aus Florida



Es gibt sie immer wieder, die Traumstories, auch wenn derartige Erzählungen in der Mehrzahl wohl doch Mythen sind. Die Geschichte vom reichen Erbonkel in Amerika oder vom wertvollen Oldtimer, der nach Jahrzehnten in einer Scheune gefunden wurde. Der exzentrische Milliardär Howard Hughes schrieb eine solche wahre Geschichte, als er einem vollkommen ahnungslosen Kerl ein erkleckliches Vermögen vererbte. Dieser hatte als junger Student einen heruntergekommenen und übertriehenen Typen auf der Landstraße aufgelesen und ihn ohne weitere Fragen

In der „Lucky Seven“ sind Old School-Elemente gepaart mit einer modernen Dragsterlinie



TECHNISCHE DATEN

Erbauer: Mayhem Kustomz/Radja und Nick
Besitzer: Milo

Motor

Typ: S&S 124 cui (2030 ccm) Bj. 2004
Vergaser: S&S Super G
Zündung: Dyno 2000 I Dual Fire
Luftfilter: West Coast Choppers
Auspuff: Mayhem Kustomz
Leistung: ca. 130 PS

Getriebe

Typ: Baker RSD, Bj. 2004
Primärtrieb: Primo Belt 3"
Sekundär: Belt, Riemenrod: Rick's

Fahrwerk

Rahmen: Habermann Performance, Bj. 2004
Rake/Stretch: 48°/8°/6° down
Schwinge: Habermann Perf.
Federbeine: Progressive Suspension
Gabel: SIP Fat Glide, modif. v. Mayhem
Räder: vo.: 2,15 x 21" Rick's, hi.: 11,5 x 18" Rick's mit 300er
Bremsen: SIP-Zangen mit Rick's Scheiben

Accessories

Benzintank: HPU, stark modif. Mayhem
Chromk: Habermann Perf.
Fender: Mayhem Kustomz
Lenker: Mayhem Kustomz
Griffe: Choppers Inc.
Armaturen: Rebuffini
Sitzbank: Rothenleder, Best Sturzmesser
Fußrasten: SIP/Mayhem
Lampe/Rücklicht: Ness/Choppers Inc.
Spiegel: Rebuffini
Sonstiges: Integrierte Rahmenbeleuchtung, Kontrollleuchten in Würfeln

Kontakt

Mayhem Kustomz
Tel. 0041-(0)31-9323858

zu stellen in seinem Wagen in die nächste Stadt mitgenommen. Der im wahrsten Sinne des Wortes „Mitgenommene“ merkte sich die Autonummer, ermittelte den Halter und vererbte ihm später eine ordentliche Summe für den Samariterdienst. Denn ohne es zu wissen, hatte der damalige Student mit dem zerauften Penner einen der reichsten Männer der Welt aufgelesen.

Nun, genauso wie die Geschichte vom unerwarteten Erbe oder dem Sammlerfahrzeug im Stroh kursiert unter Custombikern immer mal wieder die Story vom großzügigen Motorradfan, der in den Laden kommt und trocken sagt: „Baut mir ein Topbike nach eurem Geschmack, Geld spielt keine Rolle.“ Diese Geschichte hier ist so eine, eine wahre, und sie trug sich im schwei-

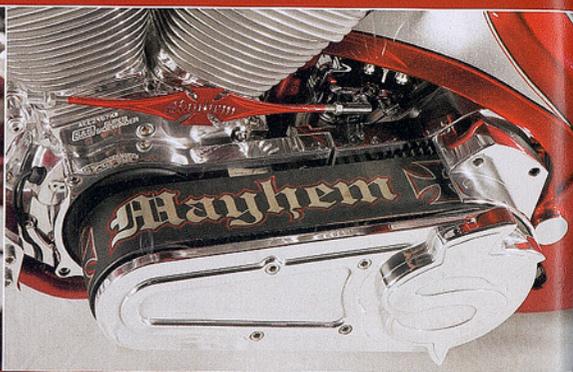
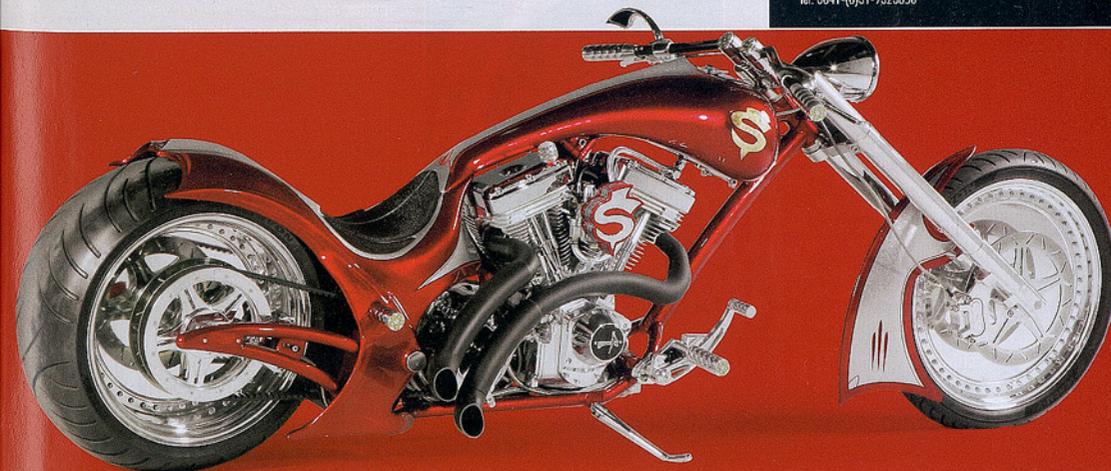
Sehr neckisch: In dem durchsichtigen Würfel sind als Warnleuchten farbige Dioden untergebracht



zerischen Bern zu. Der Laden dort heißt Mayhem Kustomz, und die nahmen das Angebot gerne an.

Wenn's auf die Arbeitsstunden nicht so ankommt, darf der Handwerker sein wahres Können zeigen und neben dem Anbau von Spitzenprodukten des Zubehörmarktes jede Menge eigene Ideen und Handarbeit verwirklichen.

So bildet das Herz ein polierter S&S-Motor mit über zwei Litern Hubraum und 130 Pferdestärken, der durch einen Super G-Vergaser aus gleichem Hause ansaugt und durch zwei mächtige Krümmerbögen von Mayhem Kustomz ausatmet. Getriebe mit rechtsseitigem Abtrieb, in diesem Fal-



Der „Dollar“-Luftfilter stammt von West Coast Choppers. Der Dollar wird überall am Bike zitiert. Er symbolisiert für den Besitzer Wohlstand und Glück.

Der Begriff „Mayhem“ (li.) kommt aus dem Englischen und bedeutet soviel wie „Aufruhr, Chaos“



Schon gemerkt?:
Dieses Bike hat
den Seiten-
ständer rechts!



le von Baker, haben sich bei Breitreifen in der 300er Liga längst etabliert.

Denn ein solcher spannt sich über das hintere Scheibenrad, das wie sein vorderes Pendant dermaßen perfekt poliert ist, daß man von der rechten Seite meinen könnte, die Maschine hätte zwei Sekundär-Belts und Doppel-Scheibenbremsen. Von der linken dagegen bleibt allein Glanz zum Reinspringen. Das tragende Element des Fahrwerks ist ein speziell gestalteter Habermann-Rahmen, dessen dezenter Schwung im Single-down-Tube mit der Gesamtgestaltung des Custombikes harmonisiert. Mag das elegante S im Übergang vom Tank zum Sattel inzwischen häufiger zu sehen sein, so ist die handwerkliche Ausführung des Bodyworks ganz sicher einzigartig.

Denn natürlich entstanden sämtliche Formteile in der Berner Schmiede in mühevoller Handarbeit, und mit akribischer Hingabe ausgeführte Bügelfalten ziehen sich vom Heck bis zum Frontfender. Letzte-



Bodywork, Elektrik und Lackierung sind supersondersauber ausgeführt

rer ist nach hinten ausgestellt, um gezielt die Lücke zum Rahmenrohr zu verkürzen, nachdem ein bereits angefertigter Bugspoiler als unpassend wieder verworfen wurde. Mit silbernem Metallflake farblich abgesetzt, werden die dezenten Finnen auf dem Bodywork zusätzlich mit handgemalten Pinstripes in Szene gesetzt, die sich auch an anderer Stelle, beispielsweise unterhalb der Soziusrasten, finden. Diese sind, wie auch die Risers oder Griffe, im Sixshot Style gehalten.

Mit weiteren netten Features wie den LED-Kontrollleuchten im durchsichtigen Würfel, einer in die Rahmenrohre eingelassenen Motorraum-Beleuchtung oder dem Luftfiltergehäuse in Form des Dollarzeichens bewiesen die Schweizer augenzwinkernde Liebe zum Detail. Eine erstklassige Arbeit, und das ist wörtlich zu nehmen. Denn für die Firma, die sich früher auf das Aufpeppen von US-Cars spezialisiert hatte, ist das ihr erstes Motorrad, und das wurde gleich extra klasse! ■

